Frankenwald, Ahnenforschung Familien Löhner und Meiler

Bericht über Fahrt in den Frankenwald am 23.04.2009

Teilnehmer: Franz Mikuta
Richard u. Regina Mikuta
Gerhard Stumpf

ca. 11.45
Abfahrt Schwarzenbach a.W.

ca. 12.05
Ankunft in Räumlas

ca. 12.25 - 13.00
Bei Familie Meiler, Gasthof Zur Krone, Hs.-Nr. 11
Robert u. Lore Meiler, Hedwig Meiler
Eltern von Robert:
  Georg Meiler †
  Hedwig Meiler, geb. Schmidt aus Bernstein, sie kann
  sich noch an Alina erinnern.
Großeltern von Robert:
  Emil Meiler †
  Bertha Meiler †

Ein Herr Poser aus Schwarzenbach a.W. hat Chronik Meiler
im Internet: www.poser-schwarzenbach.de

Evtl. auch Unterlagen aus Stadtarchiv Gewerbe und aus
Dokumenten bzw. Konzessionen zum Gastgewerbe.

Wegen der Lage des abgebrochenen Elternhauses vom Groß-
bzw. Urgroßvater Georg Löhner, sagte uns Robert M., dass
wir den Köhler Emil Reuther fragen sollten, da dieser
mehr aus der alten Zeit wüsste.
ca. 13.00 - 14.30
Bei Emil Reuther, Hs.-Nr. 15
und Freundin Hanni Mertl, die ihn öfters besucht zum Ver-
sorgen. Emil R., Jahrgang 1931, konnte unsere Fragen be-
antworten - siehe getrennte Aufzeichnung des Gesprächs.
Anschließend, zusammen mit Emil R., Besichtigung des
Grundstücks vom abgebrochenen Groß- bzw. Urgroßvaterhaus.

ca. 14.45 - 15.00
In Gemeinreuth, Gasthof Waldlust,
es ist noch die Schwiegertochter von der Schmidts Trina
im Haus, ihr Sohn Wilfried ist verunglückt, im Gasthof
gibt es nur noch Essen auf Vorbestellung.

ca. 15.15 - 15.45
Hintere Thiemitz
Zusammenfluss von Göhrenbach und Thiemitz besucht, ehe-
maliger Fröscheich soll etwas unterhalb gewesen sein.

ca. 16.15 - 16.45
In Löhmar, bei Frau Brühn.
Lebenserinnerungen meiner Mutter an Frau Brühn übergeben.
Frau B. sagte, dass ihr die Leute von der Räumlasmühle den
Standort des ehemaligen Thiemitzhammers gezeigt haben, es
sei aber nichts zu sehen gewesen. Wegen der Ahnenforschung
Meiler meinte Frau B. auch, man sollte mal in den Kir-
chenbüchern von Geroldsgrün nachforschen.

ca. 16.45 - 17.15
In Löhmar, Essen

ab ca. 18.30
In Hof, bei Marion Heintl,
alte Fotos gesichtet und sortiert.

Zerneding, im April 2009

Gerhard Stumpf
Frankenwald, Ahnenforschung Familien Löhner und Meiler 
Besuche bei Emil Reuther in Räumlas, Schwarzenbach a.Wald

Gespräch am 23.04.09

Auf unsere Frage, wo das abgebrochene Elternhaus, 
Hs.Nr. 4, meines Großvaters Georg Löhner gestanden ist, 
sagte Emil Reuther, dass da jetzt die kleine Holzschue-
ne vom Krügel Herbert steht, der einen Teil des Grund-
stücks gekauft hat. Emil R. erinnerte sich auch an den 
"Peetzen-Brunnen" (nach dem Vorbesitzer benannt), von dem 
meine Mutter geschrieben hatte.

Emil Reuther meinte, er müsste noch eine alte Postkarte 
vom Häuschen haben und suchte gleich im Speicher - hat 
sie aber nicht gefunden. Er wollte weiter suchen.

Eine traurige Geschichte haben wir auch erfahren. Wie 
uns Emil R. mitteilte, hat sich Konrad Löhner, der jün-
gere Bruder meines Großvaters, der allein als Handweber 
noch im Haus lebte, erhängt. Emil R. erzählte es so: 
"Hans Thüroff ging rüber zum Konrad, kam dann zurück und 
rief:" "Do Kunod bleckt mo die Zunga raus!"

Anmerkung:
Ich stelle mir vor, dass Konrad bei der Hyperinflation 
1923, wie Tante Alina, sein fürs Alter gespartes Geld 
verloren hat und/oder bei der Weltwirtschaftskrise von 
1929 bis 1939 mit seiner Handweberei keine Arbeit mehr 
fand. Er müsste damals ungefähr 52 bzw. 58 bis 68 Jahre 
alt gewesen sein. Dieser Selbstmord ist vielleicht auch 
der Grund, warum das Haus so lange leer stand.

Außerdem haben wir noch den Thiemitzhammer angesprochen, 
der im Dialekt "do Homa" genannt wird. Da keine sicht-
baren Überreste mehr vorhanden sind, kann man den ehe-
maligen Standort ohne ortskundige Anleitung nicht finden.

Nach dem Gespräch gingen wir die steile Ortsstraße hin-
unter, wo am Ortsumgang, auf der rechten Seite, vor dem 
letzten Haus (Nr. 3), das gesuchte Grundstück liegt. Emil 
Reuther hat uns mit seinem alten Traktor überholt und vor
der kleinen Scheune gehalten. Er ist gefahren, da ihm das Gehen zu beschwerlich war.


Nach Erinnerung von Emil Reuther war an der Böschung an der Straße entlang früher eine Bruchsteinmauer.
Damit hat sich unser Wunsch erfüllt, die Stelle zu finden, an der das Elternhaus unseres Großvaters und Urgroßvaters mütterlicherseits stand. Wir bedanken uns bei Emil Reuther für seine Hilfe, aber auch bei Robert Meiler, der uns den Weg zu Emil R. gewiesen hat.

Teilnehmer des Besuches in Räumlas am 23.04.09:
Richard und Regina Mikuta,
Franz Mikuta, Gerhard Stumpf
Gespräch am 25.04.09

Meine Hauptfrage, die ich an Emil Reuther richtete, war die nach der Lage des ehemaligen Thiemitzhammers. "Do Homa", wie ihn Emil R. nannte, lag nach seiner Angabe ab Räumlasmühle ca. 500 m in Richtung Hintere Thiemitz, am nächsten Bachübergang bei Kilometertafel 3,5 km. Über diese Brücke verläuft die Fernwasserleitung. Ungefähr 2 m neben der km-Tafel stand eine Linde mit gespaltenem Stamm, der mit Eisenstangen zusammengeklammert war. Dieser Baum stand unter Naturschutz, wurde aber trotzdem im Zuge des Straßenbaus gefällt, der Baumstumpf wurde aufgefüllt, war aber noch erkennbar.

Das Eisenerz für den Thiemitzhammer musste vor dem Schmelzen gewaschen werden.

Neben dem "Homa-Gelände" liegt in Richtung Hintere Thiemitz die "Kuhlstatt" (Kohlstatt), die Stelle wo Emil Reuther und vorher sein Vater Hans Reuther den Kohlemeiler betrieben haben (siehe Bernstein-Chronik S.218 - 220 "Der letzte Köhler").


(Nachkomme vom Schlosser Weber) gekauft. Das Haus von Margit Gößler (Hs. Nr. 3) hat einen Felsen als Hauswand.


Auf die Familiengruft der Familie Will angesprochen, sagte mir Emil Reuther, er habe als Schulkind noch vor der Kapelle gesungen (gemäß Stiftungssatzung). Die zwei Zinksärge von Katharina († 1885) und Johann Will († 1893), sollen noch gut erhalten sein.

Der Thiemitzfloßteich lag etwas unterhalb vom Zusammenfluss des Göhrenbachs mit dem Thiemitzbach.

Ammerkung:

Zorneding, im April 2009

Gerhard Stumpf
Frankenwald, Ahnenforschung Familien Löhner und Meiler

Thiemitzhammer

Nachfolgend möchte ich beschreiben, was mein Interesse am Thiemitzhammer geweckt hat.


In ihrer Chronik verweist meine Mutter sowohl auf diese Vorfahren-Urkunde als auch auf Erzählungen ihrer Mutter, Lina Löhner geborene Meiler. Aus diesen Angaben geht hervor, dass ihre Vorfahren in der Flößerei und im Erzabbau tätig gewesen sein müssen, vermutlich im Thiemitzgrund. Der Vater meiner Großmutter soll katholischen Glaubens gewesen sein (die Thiemitz war damals Glaubensgrenze).

In der Bernstein-Chronik S.142 sind als Anwesen des Thiemitzhammers, die vermutlich erst nach 1811 entstanden sind, auch folgende Namen genannt: Hs.Nr. 7 Meiler Johann Agnësius, Hs.Nr. 8 Meiler Johann, Hs.Nr. 12 Gebel Heinrich.

Im Flößerei-Buch (siehe Anmerkung) ist auf Seite 114 ein "Teichzieher Andreas Meiler jun. von Thiemitz" im Jahr 1844 genannt. In diesem Jahr ging auch die offizielle Flößerei auf der Thiemitz wegen Teichbruch zu Ende.

Der Hochofenbetrieb wurde 1865 eingestellt, die Gebäude wurden 1893 abgerissen (siehe Bernstein-Chronik S.183). Es spräche also einiges dafür, dass "unsere Meiler" aus dem Umfeld Thiemitzhammer kamen und sich dann in Räumlas niedergelassen haben.

Hat der Erzbau evtl. direkt in der Nähe des Hammers, vielleicht im Tageabbau stattgefunden? (Hammerberg, Steinbrüche?), also in keinem Bergwerk?

Das sind natürlich alles nur Vermutungen von mir, vielleicht war es auch ganz anders. Mein Interesse ist aber auch allgemein und nicht nur auf die Vorfahren gerichtet.


Anmerkung:


Zorneding, im April 2009 Gerhard Stumpf
Grundstück chem. Hs. Nr. 4, abgebrochener Elternbahn von Georg Löhner
25.04.09 Räumlas

23.04.09, Räumlas

Franz M., Emil R., Regina M.
23.04.09, Räumlas

Überwachsener Felsen hinter der neuen Scheune
23.04.09, Räumlas
Emil Reuther vor seinem Haus Nr. 15
25.04.09, Räumlas

Emil Reuther war uns behilflich
23.04.09, Räumlas

Emil R.  Frank M.
23.04.09, Räumlas

Straße Gierenbach
23.04.09, Thümlitzbach
Gasthof 'Kur Krone' Ht. Nr. 11
Fam. Meiler
23.04.09, Rümлас

Lore u. Robert Meiler
25.04.09, Rümлас

Familienruft der Fam. Will
25.04.09, Rümлас

Gruß Fam. Will
Ortseinfahrt von Straßdorf kommend
25.04.09, Rümлас
Standortbereich des ehemaligen Thiemitshammers (St. Emil R.)
25.04.09, Thümitztal

Standortbereich ehem. Thiemitshammer
zwischen Rämlismühle u. Hint. Thümitza
25.04.09, Thümitztal

Standortber. ehem. Thiemitshammer
a. d. Kreisstr. HO 33
 dahinter der Hammerberg
25.04.09, Thümitztal

Standortber. ehem. Thiemitshammer
25.04.09, Thümitztal